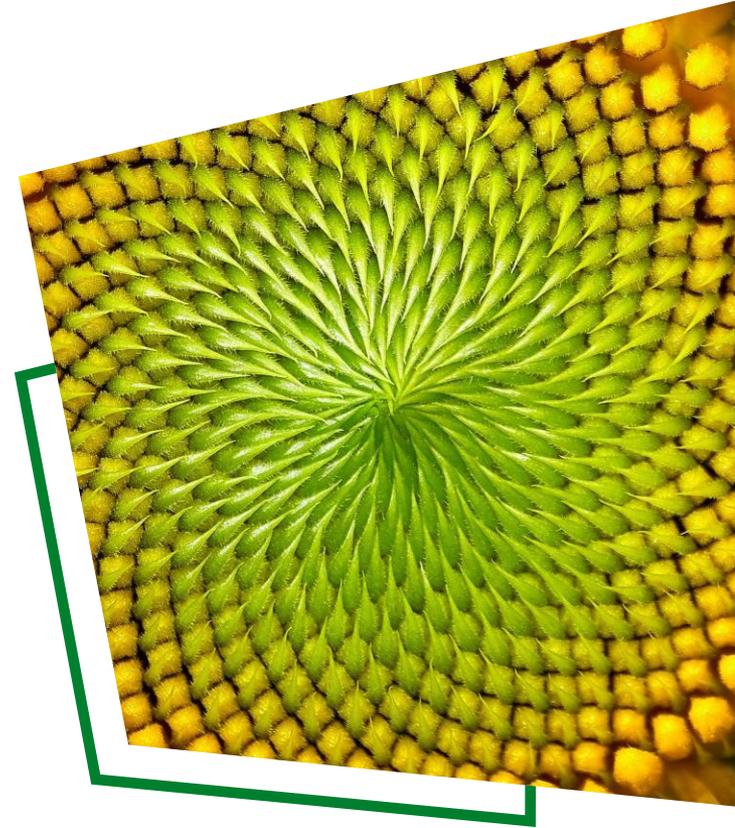




Universität St.Gallen

# Connected Curriculum

St.Gallen, 23. Mai 2022  
Tag der Lehre  
René Schegg



From insight to impact.

Die Universität in Zeiten der  
Superkomplexität oder wie  
wirkt sich diese auf das  
Curriculum aus?

# Eine komplexe vs. eine superkomplexe Welt



## Komplexe Welt

«A complex world is one in which we are assailed by more facts, data, evidence, tasks and arguments than we can easily handle within the frameworks in which we have our being.»

*Ronald Barnett (2000)*



## Superkomplexe Welt:

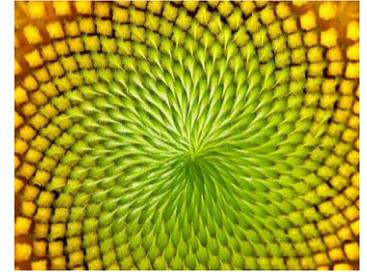
«A world where nothing can be taken for granted, where no frame of understanding or of action can be entertained with any security.»

*Ronald Barnett (2000)*



## Individuelle Ebene:

Verantwortlichkeit des Individuums, sich im Laufe seines Lebens immer wieder neu zu konstituieren.



## Organisationale Rahmen:

Was heisst das für die Universität? Curriculum im Spannungsfeld zwischen externen Einflüssen und akademischen klassischen Verständnissen



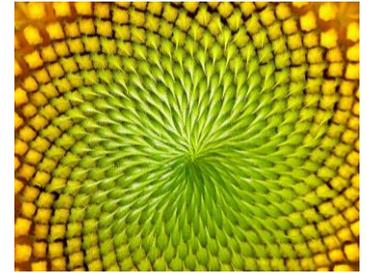
- Clark (1983): Universitäten sind eingebettet in folgende Kräfteverhältnisse:
  - Staatliche Autorität
  - Akademische Oligarchie
  - Marktligarchie



- Der Wert von «Wissen an sich» (knowledge-in-itself)
- Locus:
  - Lehr- und Forschungsfreiheit: Thematische Vielfalt; Forschungsfragen sind nicht bereits kanalisiert auf einen bestimmten Nutzen.



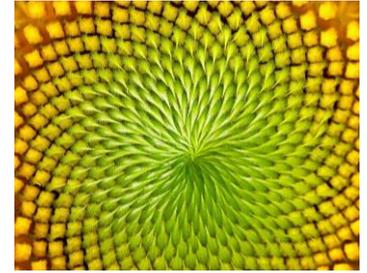
- Arbeitsbezogenes Wissen (knowledge-in-work)
- Locus:
  - Interessen und Erwartungen der zukünftigen Arbeitgebenden
  - Ausrichtung auf Performativität und nachweisbaren «skills»



*Ideeller Wert der Universität:  
Thought is freedom in relation  
to what one does,  
the motion by which one  
detaches oneself from it,  
establishes  
it as an object, and reflects on  
it as a problem.”  
Foucault 2010*

## Individuelle Rahmen:

Welche Ansprüche von „Individualität“ bzw. welche „Formen von Subjektivität“ (Foucault 2005: 280) soll das Curriculum erfüllen?



Dimensionen des Menschen:

- Epistemologisch (Wissen)
- Praxis (Aktion)
- Ontologisch /Ethisch (Selbstidentität)

Kompetenzbegriff der Universität  
St.Gallen (HSG)

- Knowing
- Doing
- Being

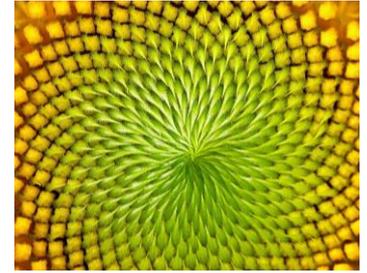
Foucault:

"Drei Gebiete von Genealogie sind möglich. Erstens eine historische Ontologie unserer selbst im Verhältnis zur Wahrheit, durch das wir uns als **Subjekte des Wissens** konstituieren. Zweitens eine historische Ontologie unserer selbst im **Verhältnis zu einem Machtfeld**, durch das wir uns als **Subjekte konstituieren, die auf andere einwirken**; drittens eine historische **Ontologie im Verhältnis zur Ethik, durch das wir uns selbst als moralisch Handelnde konstituieren**. Es gibt also drei mögliche genealogische Achsen." (Foucault, 1994a, S. 275)

# Diskussion im Plenum

- Stimmt diese Analyse?
- Welche Auswirkungen hat das für die Universitäten und deren Einbettung in eine zunehmend komplexe Welt im 21. Jahrhundert?

# Ein möglicher Ansatz – Dimensionen der Connectedness



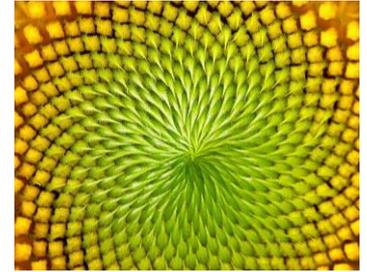
1. Zwischen **Disziplinen**
2. Zwischen der **Akademie und der weiteren Welt**
3. Zwischen **Forschung und Lehre**
4. Zwischen **Theorie und Praxis**
5. Zwischen den **Studierenden und den Dozierenden**
6. Zwischen **der/dem Studierenden in ihrem/seinem inneren Wesen und in seinem Sein in der weiteren Welt**
7. Zwischen **der/dem Studierenden und anderen Studierenden**
8. Zwischen **der/dem Studierenden und seinen Disziplinen** – das heisst, eine enge und authentische Verbindung epistemologisch und ontologisch herzustellen
9. Zwischen den verschiedenen **Komponenten des Curriculums**
10. Zwischen den **eigenen vielfältigen Verständnissen und Perspektiven der/des Studierenden auf die Welt**
11. Zwischen **den verschiedenen Teilen der komplexen Institution Universität**
12. Zwischen **verschiedenen Aspekten der breiteren Gesellschaft**, insbesondere solchen, die mit den Lernprozessen der Gesellschaft verbunden sind

Quelle:  
*Fung, D. (2017). A connected curriculum for higher education. Ucl Press.*

# Reflexion in Kleingruppen (2-3 Personen)

- Müssen wir uns entscheiden, welche Dimensionen hegemonial sind?
- Falls es solche Dimensionen gibt, welche wären das?

# Curriculare Connectedness an der Universität St.Gallen (HSG) - Strategische Ebene



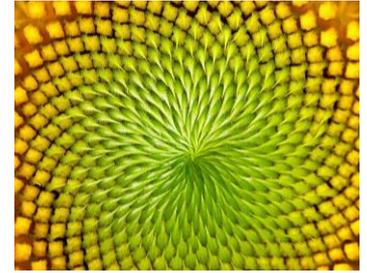
- Wir entwickeln Studienprogramme weiter, indem verschiedene Kursformate kuratiert, **integrative** Elemente gestärkt und profilbildende Wahloptionen erweitert werden.
- Wir stärken die Programmleitungen und bauen ein **übergreifendes Programm-Management** zur Weiterentwicklung der Curricula auf. Wir stellen führungsrelevante Informationen bereit und stärken dadurch die **Transparenz in der Steuerung der Lehre**, was eine bessere Koordination und Governance ermöglicht.

- Wir unterstützen das organisationale Lernen in der Lehre, indem wir den **Austausch** zwischen Dozierenden, Programmen und Schools ebenso fördern wie jenen zwischen Lehre und Weiterbildung.
- Wir streben eine **ganzheitliche**, beim Betreuungsverhältnis sowie in den Kursevaluationen **messbare Steigerung der Unterrichtsqualität** an.

Quelle:  
HSG Strategic Plan 2025

- Inwieweit kann diese Strategie mit der Lehrfreiheit verbunden werden?
- Inwieweit wird dadurch eine Auswahl getroffen bezüglich der besprochenen Dimensionen?

# Curriculaentwicklung zwischen Diversifizierung und Universalisierung – vier Thesen



## Diversifizierung

Die Disziplinen geben innerhalb der Universität ihre **Abgeschlossenheit** auf.

Äussere Einflüsse verändern Curricula auf der **Makroebene**, disziplinäre Einflüsse auf der **Mikroebene** (Veränderungen im Forschungsbereich).

## Universalisierung

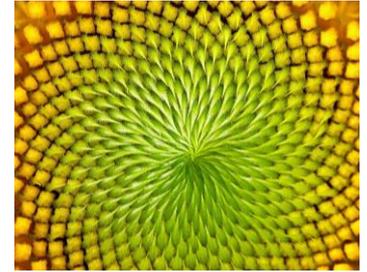
**Modularisierung** und „**transferable skills**“ widerspiegeln die **Einbettung** in den Markt und die staatlichen Erwartungen. (siehe Kräfteverhältnisse)

Curriculaentwicklung als Zukunftsaufgabe wird immer stärker die **drei Bereiche des menschlichen Seins** umfassen, nämlich Episteme (Wissen), Praxis (Handeln) und Ontologie (Selbstidentität).

# Diskussion in Kleingruppen

- Diskutieren Sie diese Thesen!

# Curriculare Connectedness an der Universität St.Gallen (HSG) am Beispiel der Assessmentjahrreform



## **Transdisziplinarität: Verbindung zwischen den Disziplinen**

- Assessmentjahrreform: Brückenkonzepte

## **Persönlichkeitsentwicklung: Zwischen **der/dem Studierenden** in ihrem/seinem inneren **Wesen** und in seinem **Sein** in der **breiteren Welt****

- Kurs „Selbstkenntnis und Selbstorganisation“
- Charakterstärkentest

## Hypothese:

Das Ziel der Universität besteht nicht nur darin, die Welt zu erklären mittels anerkannter Paradigmen des Wissens, sondern auch diese Paradigmen anzuzweifeln und völlig neue Herangehensweisen aufzuzeigen, die Welt zu verstehen. Dass viel neues Wissen ausserhalb der Universität generiert wird, legt nahe, dass die Universität ihre ursprünglichen Verantwortung für Innovation und Reflexion vernachlässigt hat und stattdessen zu stark zu einer Institution geworden ist, die zu zufrieden ist mit sich selbst und wie sie ihre eigenen Aufgaben interpretieren.



# Vielen Dank.



Universität St.Gallen (HSG)  
Dufourstrasse 50  
9000 St.Gallen  
  
unisg.ch

Akkreditierungen

